

# Nachrichten für Naunhof

## und Umgegend

(Albrechtshain, Ammelshain, Barcha, Borsdorf, Elba, Erdmannshain, Fuchshain, Groß- und Kleinsteinberg, Klinge, Köhler, Lindhardt, Pomßen, Stauditz, Thron usw.)  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grimma und des Stadtrates zu Naunhof.

**Vertraulich** wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, nachm. 4 Uhr für den folgenden Tag. **Bezugspreis:** Monatlich Mk. 3.—, 1/2 jährlich Mk. 9.—, ohne Auslagen, Post einschließlich der Postgebühren Mk. 9.75. Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger Störungen des Betriebes, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



**Anzeigenpreise:** Die 6spaltige Korpuszeile 70 Pfg., auswärts 80 Pfg. Amtlicher Teil Mk. 1.50. Reklamezeile Mk. 1.50. Beilagegebühr pro Nummer Mk. 2.—. Annahme der Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Größere noch früher. — Alle Anzeigen-Vermittlungen nehmen Maßnahme an Bestellungen werden von den Aussträgern oder in der Geschäftsstelle angenommen.

Beruf: Amt Naunhof Nr. 2.

Druck und Verlag: Götting & Co. Naunhof bei Leipzig, Markt 2.

Nummer 85

Mittwoch den 20. Juli 1921

32. Jahrgang

### Amtliches.

#### II. Nachtrag

zur Eintrittskartensteuerordnung für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Grimma, vom 2. Februar 1920.

**I.**  
In § 5 wird die Steuer für alle dort aufgeführten steuerpflichtigen Veranstaltungen um 100 % erhöht.

**II.**  
§ 11 erhält folgenden Inhalt:  
IV. Gemeinden, die über ihren Anteil an der Kartensteuer nicht oder nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß Rechnung legen oder den ihnen zutreffenden Anteil an der Kartensteuer nicht bestimmungsgemäß ausschließlich zur Förderung der Wohlfahrtspflege verwenden, kann durch Beschluß des Bezirksausschusses der ihnen nach § 11 zutreffende Anteil an der Kartensteuer auf Zeit — mindestens aber auf 1 Monat — entzogen werden.

**III.**  
In § 12 Absatz 1 werden die Worte „bis zum Betrage von 150 Mt.“ gestrichen.

**IV.**  
Diese Bestimmungen treten mit ihrer Veröffentlichung sofort in Kraft.

Grimma, 6. Juni 1921. 7243 F.  
Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.  
(29.) Hardraht.

**I. 746.**  
Mit Zustimmung des Kreisausschusses unter Vorbehalt des Widerrufs genehmigt.

Leipzig, am 4. Juli 1921.  
Die Kreishauptmannschaft  
(29.) Lange

Der aufsichtsbehördlich genehmigte 7. Nachtrag zur Gemeindefeuerordnung für die Stadt Naunhof, der die Erhöhung der Zuzugssteuer betrifft, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Nachtrag liegt 2 Wochen lang im hiesigen Rathaus, Stadtkasseneinnehmer, Zimmer 14 zu Jedermanns Einsicht aus Naunhof, am 19. Juli 1921.

Der Stadtgemeinderat.  
J. A. Berger.

### Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Die deutsche Regierung bietet der Reparationskommission wieder 41 Millionen Goldmark in verfallenen europäischen Werten an.
- Der französische Botschafter hat eine Note überreicht, in der die deutsche Regierung für die Zustände in Oberschlesien verantwortlich gemacht wird.
- Die Sozialdemokratische Partei veröffentlicht den Entwurf eines neuen Parteiprogramms.
- Als französische Verstärkung für Oberschlesien ist eine Infanteriedivision aus dem Rheinland ausmarschieren worden, für die als Ersatz neue schwarze Truppen nach dem Rhein kommen.
- Die zur eventuellen Befehung des Ruhrreviers einberufenen belgischen Soldaten werden jetzt zurückvertrieben. Die Rückverufung hat am 15. Juli begonnen.
- Der Grenzführer Debolera gab eine Erklärung ab, in der er sagte, er habe nur eine Forderung aufzustellen, nämlich die der Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes der irischen Nation.
- Das dänische Ausfuhrverbot für Getreide wird wahrscheinlich mit dem 1. Dezember d. J. aufgehoben werden.
- Die Entente-mächte drohen Ungarn mit Gewaltmaßnahmen, falls es nicht alsbald deutsch-ungarische Grenzgebiete übergibt.
- Die polnische Regierung hat beschlossen, die Zwangswirtschaft für Kohle vom 1. Oktober ab aufzuheben. Die Einschränkungen der Ein- und Ausfuhr von Kohle sollen indes aufrecht erhalten bleiben.
- Die Italiener haben an der Rüste Kleinasien Truppen gelandet.
- Neuer melde aus Helsingfors, dort seien zuverlässige Nachrichten eingetroffen, daß die Sowjetregierung eine allgemeine Mobilmachung angeordnet habe.

### Schlusdienft.

Drahtnachrichten vom 19. Juli.

Wieder Kohlenverladungen aus Oberschlesien.

Berlin. Infolge wieder aufgenommenen Verhandlungen über die Kohle wird die für das Gebiet der Stadtgemeinde Berlin von der preussischen Kohlenwirtschaftsstelle in den Karten allgemein angeordnete allgemeine Beschlagnahme der für die meldepflichtigen Industrieunternehmen bestimmten Mengen an Steinkohlen und Steinkohlenbriketts sowie die

gleichzeitig mit der Beschlagnahme dem Kohlenhandel auferlegte Anzeigepflicht mit Wirkung vom 18. Juli 1921 aufgehoben.

#### Arzteboykott gegen die Franzosen.

Oppeln. Infolge der Boykottierung der Franzosen durch die ober-schlesischen Ärzte haben die französischen Kommissionsmitglieder vielfach außerhalb Oppelns, namentlich in Breslau, deutsche Ärzte aufgesucht. Der nieder-schlesische Ärzteverband hat nun in einem Schreiben alle angeschlossenen Organisationen und Mitglieder aufgefordert, sich dem Boykott der Oppelner Ärzte gegenüber den Franzosen anzuschließen.

#### Verstärkte Zollkontrolle.

Dörfelberg. Vom 20. Juli ab werden die Zollkontrollvor-schriften am Rhein eine Verschärfung erfahren. Auf den Kontrollbahnhöfen der Rheingrenzungen muß der Ausenthalt für Personen- und Schnellzüge verlängert werden. Infolgedessen wird die Einführung eines neuen Personenfahrplans nötig.

#### Der neue Bischof für Weihen.

Bonzen. Das Weihen bischöfliche Rathesratskapitel bei St. Peter in Bonzen teilt mit, daß der päpstliche Stuhl zum 42. Bischof des wiedererrichteten Bistums Weihen, das fortan seinen Sitz in Bonzen haben wird, Dr. phil. et publ. Christian Schreiber, derzeit Regens des Fuldaer Priesterseminars, ernannt hat.

#### Wimmendorf durch Feuer vernichtet.

Wimmendorf. Durch Feuerbrand wurde das Dorf Wimmendorf (Kreis Reichenburg) fast völlig vernichtet; siebenzig meist strohgedeckte Gebäude wurden eingestürzt.

**Schlechter Geschäftsgang in der chemischen Industrie.**  
Erfurt. In Mitteldeutschland wird bei 30 Prozent sämtlicher Mitgliedsfirmen des Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie verfehlt gearbeitet, 8 Prozent haben bereits Entlassungen vorgenommen und 10 Prozent werden noch weitere Entlassungen vornehmen müssen. 5 Prozent der Betriebe ruhen vollständig. Die Aufträge sind im Vergleich zum Dezember 1920 um durchschnittlich 33 Prozent zurückgegangen.

#### Polnische Sperrforts an der deutschen Grenze.

Albing. Es wird gemeldet, daß eine französisch-polnische Militär- und Ingenieurkommission die ehemaligen deutschen Festungen an der Warthe und Weichsellinie besichtigt und ihre Modernisierung überprüft. Zunächst sollen Wosen und Thorn, später auch Culm und Graubenz mit neuen, den Kriegserfahrungen entsprechenden Anlagen und Armierungen versehen werden. Erwogen wird die Anlage von Sperrforts längs der ganzen deutsch-polnischen Grenze.

#### Schwere Schäden durch Regenmangel.

Paris. In Belgien und Frankreich sind jetzt Dittbräunflößen für baldiges Eintreten von Regenfällen statt. Die Trockenheit ist so stark und anhaltend, daß die Späternte kaum noch zu retten ist.

### Haltet den Dieb!

Der Volksmund erzählt, daß es bei Saunern und Wanditen manchmal vorkommt, daß einer, der eben etwas gestohlen hat, sich unauffällig in die Schaar der Verfolger mischt und am lautesten von allen ruft: „Haltet den Dieb!“. So alt und abgeschmackt diese Ausrufung sein mag, durch die man glaubt, den Verdacht am leichtesten von sich abzuwälzen, so wird diese Methode doch auch heute noch so gar in der hohen Politik angewendet. Alle Welt weiß, daß an den himmelschreienden Zuständen in Oberschlesien nächst den polnischen Aufständigen die Franzosen den Hauptteil der Schuld tragen, weil sie nicht nur hilflos zusehen lassen, daß die polnischen Insurgenten die deutschen Bewohner des Landes in unerhörtester Weise bedrängen, sondern weil sie selbst seit langem schon ihre ganze ober-schlesische Politik offen darauf anlegen, entgegen der klaren Entscheidung, die in der Volksabstimmung getroffen wurde, das Land in die Hände der Polen zu spielen. Gerade aber, weil sie selbst die Hauptschuld an dem Chaos tragen, das über das unglückliche Land hereingebrochen ist, versuchen sie um so eifriger, die Verantwortung dafür der gänzlich unbedeutenden deutschen Regierung aufzuladen.

Mit einer Note, die an Entstellungen und Verdrehungen alles bisher Dagewesene übersteigt, haben sie jetzt abermals versucht, den Nachweis zu führen, daß alle ober-schlesischen Greuel nur auf unser Konto kämen und daß sie infolgedessen genötigt seien, ihre eigene Nachstellung zur Abwehr angeblicher deutscher Übergriffe in Oberschlesien noch zu verstärken. Die neue Note, die der französische Botschafter in Berlin dem deutschen Außenminister überreichte, behauptet zunächst, daß in Oberschlesien von deutscher Seite ein Menge Wortatzen und Überfälle verübt würden. So wird z. B. der Tod des französischen Major, der bei den letzten Unruhen in Weiden ums Leben kam, uns in die Schuhe geschoben, obwohl damals sofort nachgewiesen wurde, daß der tödliche Schuß nur von einem Polen oder gar von einem Franzosen abgegeben worden sein konnte. Von den zahllosen polnischen Greuelthaten, die in mehreren deutschen altemährigen Veröffentlichungen einwandfrei nachgewiesen wurden, ist natürlich nicht die Rede. Weiter wird behauptet, daß die deutschen Selbstschußformationen nicht entwaffnet und nur zum Schein beurlaubt seien, und sich samt dem General Höfer noch in Mittel- und Niederschlesien aufhielten. Auf wie schwachen Füßen diese Behauptung steht, geht daraus hervor, daß, wie allgemein bekannt ist, General Höfer schon längst in Koburg aufhält, und daß von deutscher Seite einwandfreie Berichte über die Auflösung und Ent-

waffung des Selbstschußes vorgelegt worden sind, haben doch an dieser Entwaffnung selbst französische Offiziere teilgenommen.

Worauf die ganze Note hinaus will, erkennt man am besten daran, daß sie einmal behauptet, die Verantwortung für die deutsche Regierung für das angebliche Weiterbestehen des Selbstschußes in Oberschlesien bleibe in vollem Umfange erhalten und unter diesen Umständen könne natürlich eine endgültige Lösung der ober-schlesischen Frage nicht nach einer kurzen Prüfung durch eine Sachverständigen-Kommission zugelassen werden, da man deutsche Angriffe und als Abwehr dagegen dann wohl auch polnische Angriffe zu befürchten habe. Man sieht, daß die Franzosen offenbar eine ungünstige Entscheidung über Oberschlesien bereits jetzt vorbereiten und uns — ähnlich wie man es beim Versailler Friedensvertrag mit der Frage der „Schuld am Kriege“ gemacht hat — die Verantwortung dafür zuschieben wollen. Man spricht von der schweren deutschen Verantwortung und schweigt davon, daß die polnischen Insurgententruppen in der Tat alle ihre Waffen behalten haben und größtenteils noch im Lande selbst verstreut stehen.

Darüber hinaus stellt der französische Botschafter an die deutsche Regierung die Forderung, sie möge alle Selbstschußorganisationen auflösen und von der Grenze Oberschlesiens entfernen, weiterhin alle Maßnahmen treffen, damit die Entscheidungen der alliierten Mächte in Oberschlesien keinen Widerstand finden, und schließlich für die schnelle Beförderung von Verstärkungen sorgen, die nach Oberschlesien geschickt werden sollen. Diese Verstärkungen bestehen zunächst in einer Division französischer Truppen, die, um der drohenden Gefahr zu begegnen, schnellst nach Oberschlesien geworfen werden sollen, und mit der die Franzosen nichts anderes im Sinne haben, als ihre eigene polenfreundliche Politik, ungehindert durch den Einfluß der neuerdings verstärkten englischen Truppen in Oberschlesien weiter zu verfolgen. Damit wird den Polen erneut Gelegenheit gegeben, ihre Angriffsbereitschaft für den bevorstehenden vierten Anlauf in aller Ruhe auszubauen. Die Franzosen aber suchen das Verbrechen, welches sie durch die Unterstüfung der polnischen Insurgenten auf sich laden, dadurch zu demanteln, daß sie als angebliche Ursache ihrer Maßnahmen eine gar nicht bestehende Angriffsgesfahr von deutscher Seite an die Wand malen und hinter der deutschen Regierung herufen: „Haltet den Dieb!“

Es ist sehr bemerkenswert für die ganz außerge-wöhnliche Unverfrorenheit, mit der die französische Regierung in diesem Falle vorgegangen ist, daß selbst ein großer Teil der französischen Presse gegen diese Note schwere Bedenken äußert und vor allen Dingen bezweifelt, ob wohl England und Italien sich mit diesem Schritte einverstanden erklären würden. Der deutsche Außenminister hat dem französischen Botschafter schon beim Empfang der Note deutlich zu verstehen gegeben, daß dieselben Klagen, die die Franzosen gegen uns vordringen, seit langem von den Deutschen in Oberschlesien gegen die Polen erhoben werden. Die endgültige Verantwortung der französischen Note wird natürlich erst nach eingehender Beratung durch die deutsche Reichsregierung erfolgen können. Wie ernst die Situation ist, geht daraus hervor, daß der deutsche Reichskanzler dieser Tage dem englischen Botschafter in Berlin erklärt haben soll, wenn die ober-schlesische Frage in einem für Deutschland ungünstigen Sinne gelöst würde, und wenn die Sanktionen weiter aufrecht erhalten blieben, so werde er nicht länger an der Spitze des Kabinetts bleiben können. Es mag dahingestellt bleiben, ob der deutsche Kanzler — derselbe, dem das französische Kabinett immer wieder ausdrücklich sein Vertrauen bekundet hat — diese Äußerung wirklich in dieser Form getan hat, jedenfalls ist es für die Stimmung in den deutschen politischen Kreisen bezeichnend, daß man die Gefahr nicht als ausgeschlossen ansieht, daß Dr. Brüch gerade durch die Gewaltpolitik der ihm angeblich so vertrauensvoll gegenüberstehenden französischen Regierung gestürzt werden könne.

Die Aufgabe der deutschen Regierung ist es, bei der Verantwortung dieser unerhörten Note erneut mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die deutsche Regierung nach dem Friedensvertrag keinerlei Machtbefugnisse, aber auch keinerlei Verantwortung in Oberschlesien hat, und daß diese Verantwortung in vollem Umfange ausschließlich auf den Schultern der Franzosen liegt. Dem betrügerischen Rufe: „Haltet den Dieb!“ gegenüber muß sie den Mut haben, zum Schutze der schwerleidenden Provinz und zur Verteidigung des deutschen Rechtsstandpunktes in der ober-schlesischen Frage vor aller Welt festzusetzen, wo die wirklichen Übeltäter sitzen.

### Ein „Marxstein“.

Englisch-französische Auseinandersetzungen.

Die französische Note an Deutschland in der ober-schlesischen Frage hat eine sehr bedeutende Wendung in der internationalen Behandlung dieses zurzeit brennendsten europäischen Problems hervorgerufen, denn Frankreich beabsichtigt natürlich, seine Bundesgenossen auf dem von ihm eingeschlagenen Wege mit sich zu ziehen, findet aber damit wenig Anklang. Gleichzeitig mit der Note, die





— **Meißen.** Erhöhte Grundsteuer. Nach einer Mitteilung des Rates über die Verteilung der Gemeindegroßsteuer soll die Streueneinheit mit 157 Mk. ausgeschrieben werden.

— **Dresden.** 14000 Wohnungen fehlen. Im Juni waren beim Dresdner Wohnungsamt 10660 Wohnungen gemeldet — es lagen aber 24740 Anträge von Wohnungsuchenden vor. Als vordringlich wurden 12174 Gesuche anerkannt. Selbst sie konnten nicht voll befriedigt werden.

— **Dresden.** Schaffnerlose Straßenbahnwagen. In Dresden werden vom nächsten Donnerstag ab auf kleineren Strecken in der inneren Stadt sogenannte 1-Mann-Wagen fahren, um eine dichtere Wagenfolge und größere Reisegeschwindigkeit bei verhältnismäßig nicht höherem Betriebsaufwande zu ermöglichen. Der Wagen hat nur vorn einen Eingang. Der Fahrer kontrolliert die Zahlung des Fahrgeldes, das in einen Behälter zu stecken ist.

— **Der Ruch** nach rechts unter den Metallarbeitern. Die Dresdner Metallarbeiter entschieden sich in ihrer außerordentlichen Hauptversammlung mit 470 Stimmen zugunsten der mehrheitssozialistischen Liste für die Delegierten zur Senfener Hauptversammlung der Gesamtorganisation. Auf die Liste der vereinigten USP. und Kommunisten entfielen nur 322 Stimmen.

— **Als der wiederholt vorbestrafte Dachdecker Köhner** dem Jugendgericht in Zwickau zugeführt werden sollte, brach er auf der Treppe den ihn begleitenden Beamten zu Fall und entfloß. Kurz darauf in den Anlagen ergriffen, wurde er einem Schutzmännchen von einer Anzahl Spießgesellen mit Gewalt wieder entzogen, die mit ihm verschwanden.

— **Falkenstein.** Schließung der Kinobetriebe. Die Kinobesitzer des Auerbacher Bezirks haben beschlossen, wegen der hohen Luftbarkens- und Eintrittskarten-Steuer ihre Betriebe zu schließen. Die Besitzer schließen nach den bisherigen Aufrechnungen mit ganz erheblicher Unterbilanz ab.

— **Auerbach.** Der städtische Kassierer Alfred Wehner vom hiesigen Bezirksverein des Deutschen Bauarbeiterverbandes, dem Unterschlagungen in Höhe von etwa 16000 Mk. zur Last gelegt werden, hat sich der Polizei in Falkenstein gestellt und wurde dem dortigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

— **Zugau.** Der Gemeinderat beschloß, sofort mit dem Bau von 30 Wohnungen in der Schrapswaldsiedlung zu beginnen. Neben diesem Millionenprojekt wurden 156000 Mk. als Zuschuß für ein Vierfamilienwohnhaus bewilligt.

— **Ein gräßlicher Unglücksfall** ereignete sich auf der Grube Ilse bei Semstenberg. Dort wurde der 70jährige Arbeiter Heinrich Schäfer aus Oberheina bei Pulsnitz von einem mit Sand beladenen Zuge überfahren. Dabei wurde der Körper sofort zermalmt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

— **Herrnhut.** Im nächsten Jahre sind 200 Jahre verfloßen, daß Herrnhut gegründet wurde. In einfacher, würdiger Weise wird dieser Tag begangen werden. Eine Erinnerungs- und Kunstmappe ist in Vorbereitung, die alle Merkmale der verfloßenen Zeit, sowie die Männer und Frauen, welche der Sache Gottes hervorragend dienen durften, im Bilde zeigen wird.

— **Zittau.** Zur Abschwächung der Wohnungsnot, die auch hier außerordentlich groß ist — denn es fehlen mehr als 700 Wohnungen — wird die vor einiger Zeit neu gegründete Zittauer Heimstätten Genossenschaft in der nächsten Zeit mit dem Bau von 29 Einfamilienhäusern und zwei Zweifamilienhäusern beginnen. Da der Genossenschaft genügend große Mittel sicher sind, so hofft sie nächstes Jahr die doppelte Anzahl Wohnungen herstellen zu können.

### Nah und Fern.

○ **Unterschlagungen bei der Leipziger Straßenbahn.** Bei der Verwaltung der Großen Leipziger Straßenbahn sind große Unterschlagungen vorgekommen. Ein Lohnbuchhalter hat im letzten Jahre durch Fälschung der Lohnlisten einen erheblichen Betrag zu erlangen gewußt und zu seinem Nutzen verbraucht. Der ungetreue Beamte wurde jetzt verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben.

○ **Großer Waldbrand.** Ein großer Brand vernichtete bei Dunsau in Schlefien 400 Morgen schlagbaren Waldes. Man glaubte das Feuer bereits gelöscht, als es plötzlich von neuem ausbrach und eine gewaltige Ausdehnung annahm.

○ **Stenographenamt.** In Landheim an der Elbe entgleiten bei der Einfahrt eines Personenzuges drei Wagen 4. Klasse infolge falscher Weichenstellung. Ein Wagen stürzte um und sperrte die beiden Hauptgleise. Es wurden etwa 20 Personen verletzt, davon 2 erheblich.

○ **Ein Brautpaar im Gefamalt** von 151 Jahren. Auf dem Standesamt in Rathenow ließ sich ein Paar Trauen, das zusammen 151 Jahre zählt. Der Bräutigam ist 81, die Braut 70 Jahre alt.

○ **Ein Sägewerk eingeschert.** Von einem Brandunglück ist in Hohenlychen in der Uckermark eines der größten Sägewerke Norddeutschlands betroffen worden. Das Werk ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Mark. Die Ursache des Brandes ist noch ungeklärt, es liegt aber wahrscheinlich Brandstiftung vor.

○ **Fählicher Abflug eines deutschen Fliegers.** Wie aus Amsterdam gemeldet wird, ist bei Billingen ein deutsches Flugzeug abgestürzt. Der Fahrer des Flugzeuges, ein Deutscher, ist tot. Der Kame des verunglückten Piloten konnte noch nicht festgestellt werden.

○ **Ein deutscher Dampfer in der Ostsee gesunken.** Südlich Gotland in der Ostsee wurde der deutsche Dampfer „Heinrich Beckmann“ in sinkendem Zustande aufgefunden. Der schwedische Schoner „Vestrand“ kam ihm zu Hilfe und landete die aus elf Mann bestehende Besatzung in Schweden.

○ **Ein englischer Dampfer auf eine Mine gestoßen.** Aus Konstanz am Schwarzen Meer wird gemeldet, daß der englische Dampfer „General Turner“, der eine Getreideladung führte, auf eine Mine gestoßen und untergegangen ist.

○ **Ein Erdbeben im Panamakanal.** Die „Times“ melden aus Panama, daß infolge eines Erdbebens 90 Kilometer Erde in den Kanal von Panama gefallen sind. Der Kanal ist dadurch zwar nicht zerstört worden, doch ist die Schifffahrt gehemmt.

### Kirchennachrichten.

Ev.-Luth. Jungfrauenverein.  
Besammlung Mittwoch, den 20. 7. 21 abends 8 Uhr pünktl. (Eingeladene.)  
— **Reaktion:** S. V. Sonn. 5. 21. und Verlag 5. 21. & Co. in Wuppertal

**Mühle Lindhardt ...**

Donnerstag, den 21. Juli

**Gartenkonzert mit Feuerwerk**

Darauffolgend der **beliebte Eliteball**

Hochachtungsvoll Ernst Schurk.

**J E T Z T**

sind die Preise am niedrigsten, darum versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf in **Strümpfen, Schürzen, Blusen, Untertailen, Handschuhen, Sporthemden für Knaben, Netz-, Turnerhemden, -Gürtel, Schillerkragen, Zipfelmützen, Schürzen- u. Dirndlstoffen ... Kurzwaren** zu decken bei **K. Schieler, Gartenstraße 38**

**Theater im „Goldnen Stern“.**  
Direktion: W. Dreßler-Leipzig.  
Mittwoch, 20. Juli 1/8 Uhr. Zum ersten Male:  
**Die spanische Fliege.**  
Schwank in 3 Akten von Arnold & Bach.  
Preise (mit Steuer u. Sozialabgabe) 9.—, 7.—, 5.50 u. 3.50 Mk.  
Vorverkauf im „Goldnen Stern“.

Hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich Mittwoch, den 20. d. M. ein **Milch-, Butter- u. Käsegeschäft** im Hause **Waldstr. 56** eröffne ... Ich bitte um geneigte Unterstüßung. Hochachtungsvoll **D. Bechtel**

**Kaufen Sie jetzt!**  **Es wird leurer!**

**Vorteilhafte Bezugsquelle** für neue Fahrräder, beste bewährte Fabrikate für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen, sämtliche Ersatzteile u. Zubehör, Fahrrad-Mantel und Schläuche in allen Größen, große Auswahl, maßige Preise, sachmännliche Ausführung von Reparaturen unter Garantie.

**Raunhof .. Müller** Langestr. 21  
Beste Fahrradbau-, Motorwerkstatt und Handlung

**Geräucherter Mal** eingetroffen! **Kurt Wendler.**

Gesucht **Kontoristin** pers. a. Schreibmasch., i. Stenographie u. allem Kontorarbeiten, per sofort oder spätest. 1. Aug. cr. für Raunhof. Ausführl. schriftl. Off. u. Angabe d. Gehaltsanpr. unt. „N. B.“ erbeten a. d. Exp. d. Blatt.

**Vereinsbank Naunhof.**  
An- und Verkauf, Beleihung und Verwaltung von Wertpapieren. / Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheckkonten. / Diskontierung und Einziehung von Wechseln und Schecks. :: :: Annahme von Spargeldern.

**Limetta**  
vorzüglich, alkoholfreies Erfrischungsgetränk ... **Citronen- u. Apfelsinensaft** ... Magen-, Nerven- u. Rheumatismskranken bestens empfohlen ... **Himbeersirup** ... garantiert reine Gebirgswasser **Tafel-Speise- u. gute Qualität sehr billig** **Kronen-Tafel- u. hochfein und das feinste** ... **Olivens- u. Del** ... empfiehlt

**Otto Tag**  
Markt 8 ... Telefon 98.

**Tausche**  
meine Wohnung in **Leipzig-Zschöcker**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balkon, alles sehr groß, gegen gleich oder größere Wohnung in Naunhof. Angeb. unter „B. 3.“ a. d. Exp. ds. Bl.

Gesucht für 1. August ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **14jähriges Mädchen** in guten Diensten von **Frau Frisch, Schloßstr. 15.**

**Ziegenzucht-Genossenschaft**  
Mittwoch, d. 20. 7., 8 Uhr **Versammlung** (Sambrinus).

**Freibank Naunhof Rindfleisch.**

Heute frischen **Seelachs Rotbarsch** Pfund 1.30 Mk. empfiehlt **Kurt Wendler.**

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** **Otto Globig.**

**Arthur Cheuring**  
Landschaftsgärtner **Klinga b. Naunhof** führt alle vorkommenden Gartenarbeiten sowie Anlegen von Gärten prompt und sachgemäß aus.

**Guterh. Herrenrad** mit neuer Bereifung **Erdmannshain** Gut Nr. 12. sofort zum Verkauf

**Fünf kleine Hunde** Muttertier x Deutsche Schäferhündin, sehr wachsam und leicht billig zu verkaufen. **Naunhof** Langestr. 2.

**Zum Waschen u. Plätten**  
Wäsche aller Art liefert schnell und sauber

**Landwäscherei und Plättanstalt**  
Filiale Naunhof: „Edelweiss“ = Gartenstraße 41.

**Sehen Sie sich vor**  
der Auswahl von Büchern doch auch einmal die Buchromane an! Wenn Sie diese schmucken Bändchen in ihrem zweifarbigen geprägten Einbande sehen, werden Sie sie sicher gern kaufen. Als Geschenkwerke eignen sie sich bei allen Gelegenheiten ganz vorzüglich. Und der Inhalt der Bücher ist wertvoll, denn die Verfasser der Romane sind allererste und hervorragendste Schriftsteller von bedeutendem Rufe. — Bestellungen erbiten wir an unseren Aussträger, **Herrn G. Lehmann, Parthenstr. 1** oder in der **Geschäftsstelle ds. Bl.** abzugeben.

**Sommersprossen verschwinden!**  
Auf welche einfache Weise, teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht, Hannover E. 311** Schloßstr. 238.

Ich suche per sofort oder 1. August jüngere flotte **Stenotypistin**  
Bedingung gute Kenntnisse in Schreibmaschine und Stenographie, flotte laubere Handschrift. Persönlich vorzustellen mit Zeugnissen. **Alfred Bislich, Großhandlung**

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit Küche, bei Naunhof, für 2 Personen sofort zu vermieten, ev. volle Pension. Offerten unter „U. S.“ an die Expedition dieses Blattes erbetl.

**Herren-Anzug** für schlanke Figur, **Gehrod, Frack u. Sommermantel** zu verk. **Bahnhofstr. 34, I.**  
**Eine Baderinrichtung** zu verkaufen **Wurznerstraße 17.**

Nach dem Getreide vom 21. ... den dazu ergangenen ... der vorangegangenen ... Wirtschaftsjahre 192 ... Jedem Getreidezeug ... werden, welche Men ... hat. Nach den auf ... stelle bisher aufstel ... je 1 Hektar Anbau ... fünf b ... abzuliefern sein. ... sich diese Menge ein ... Die Umlage für ... Gerste oder Hafer er ... nur zu drei Fünft ... Landwirt, der meh ... wird aufgefördert, m ... Umlagemenge für d ... dies nicht und kann ... rechtzeitig abliefere ... fides und diese mied ... Als Erfolg gilt der ... Umlagepreise für W ... Weizen zusätzlich et ... Unterschleides entspid ... Diese Bestimme ... werden, sodaß es im ... pflichten genauestens ... einzurichten, daß d ... anderweitige Ablieferun ... den Fall, daß die ... höheres, als das o ... Lieferungsloß ergeben ... Mit dem Auf ... Kommissionäre des ... je 1 Hektar in Na ... entgegen.

Grimma, 20. Der Bezirk

Montag, den ... Grimma angefallen ... Obfärgarten b. s. ... Die Durchsicht ... Allgemeinen und m ... 1. Ausübung ... über die Bel ... 2. Beratung de ... Unpfropfen ... 3. Unparteiische ... tungen usw. ... Obfbaubestitzer, ... Rücksprache nehmen ... Naunhof, am

**Kleine** ... Englische Grob ... getreide für Deut ... Kredit. ... Nach Bonboner ... ber obersteifigen ... Die Vertreter d ... partei wurden in M ... Internationale mit E ... wachung abgeschlossen. ... Nach einer Depo ... geben, daß Dreie ... deutschamerikanischen

**Drabi** ... Berlin. Laut ... kann mit der Zuwei ... beschäbigte nur in ... solche Wirtschaften ... zuständig für die ... Eisenbahndirektion, ... Kriegsbeschäbigte un ... treten haben. Bewe ... Fürsorgestelle wenber